

German Maestro Concept-Line -
neue Lautsprecherserie
made in Obrigheim



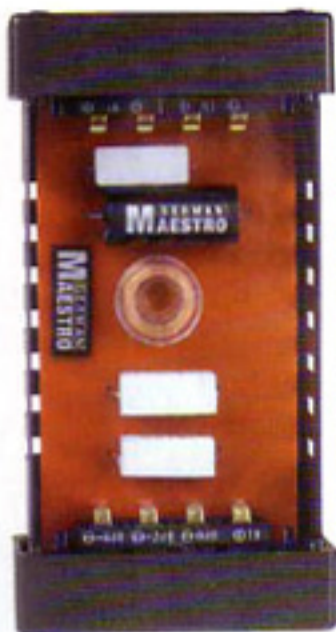
Neue Ära

Nach der Neufirmierung als Maestro Badenia kommen nun erstmals neu entwickelte Lautsprecher aus der ehemaligen MB Quart-Produktionsstätte in Obrigheim. Wir haben die Gelegenheit, die brandneue Concept-Line der Marke German Maestro zu testen.

Die Concept-Line von German Maestro besteht aus zwei Komposystemen (13er und 16er) und sechs Koaxiallautsprechern (10er, 13er, 16er und drei Ovale in 6 x 9 und 6 x 8 Zoll). Sie stellt in der Hierarchie der Autolautsprecher die günstigste Serie dar, es handelt sich also um die Volumenmodelle, mit denen die Obrigheimer weltweit ihren Ruf als deutscher Qualitätshersteller zementieren wollen. Damit dies gelingt, wurde seit Monaten fie-

berhaft daran gearbeitet, gerade mit der bezahlbaren Serie ein wirklich überzeugendes Qualitätsniveau zu erreichen. Unsere Testlautsprecher, das 16er-Kompo CS 6508 und das 13er CS 5008, untermauern diesen Anspruch mit sauberster Verarbeitung, egal, ob man die Tiefmitteltöner, die Hochtöner oder das Zubehör in die Hand nimmt. Dabei fällt schon auf, dass auch an die Praxis gedacht wurde: Der Hochtöner baut schön kompakt, der 13er

kommt mit rundem Korb und Schraubadaptern und sogar die Weichen lassen sich in verschiedenen Anordnungen einbauen. Die Tieftöner erinnern in vielen Details an die letztjährigen MB-Quart-Lautsprecher, was kein Wunder ist – sie werden ja auf denselben Produktionsmaschinen und von denselben Menschen hergestellt. Die Körbe der Tiefmitteltöner bestehen wie gehabt aus resonanzarmem Kunststoff, dem zur Erhöhung der Festigkeit Glasfasern beigemischt werden. Auch die Membranen bestehen aus Kunststoff, hier Polypropylen, das zur gezielten Optimierung der akustischen Eigenschaften Füllmittel enthält. Große Polkernbohrungen ventilieren den Luftraum unter der Dustcap, die hier direkt auf



Weil die Tieftöner von Haus aus perfekt im Griff sind, benötigt nur der der Hochtöner eine Filterung. So kommt die Weiche mit wenigen Bauteilen aus

dem Schwingspulenträger sitzt. Weitere Belüftungen finden sich im Träger selbst und im Halter der Zentrier- spinne. Dieser ist ein sepa-

rates Bauteil und besteht aus Metall; er ist um den unteren Korbrand herum bis auf die Polplatte gezogen, so dass er die Funktion eines Kühlkörpers übernimmt.

Hochtöner

Beim Tweeter hat German Maestro einen gewaltigen Entwicklungsaufwand betrieben. Die im letzten Jahr mit dem Know-how aus Obrigheim für MB Quart entstandene „WideSphere“-Technologie wurde weitergeführt und erstmals auch in die „kleineren“ Serien übertragen. Konsequenterweise ist nun auch der Concept-Hochtöner mit einer inversen Titankalotte ausgestattet und mit einem „MegaSphere“-Label bedacht. Nun reicht es nicht, die Membran umzudrehen und einen Namen dafür zu erfinden, damit ein guter Hochtöner entsteht. Nun, wer schon einmal Entwicklung und Produktion in Obrigheim gesehen hat, wird wissen, dass dort sowohl mit neuesten Simulationen als auch mit jahrzehntelanger Erfahrung Lautsprecher entstehen. Auf Nachfrage war herauszubekommen, dass die inverse Kalottenform (die bei genauerer Betrachtung sehr speziell ist) bei weitem nicht alles ist. Durch das genau austarierte formgebende Verfahren wurde schließlich eine Verteilung der Materialstärke der Titanfolie erreicht, die den entscheidenden Schritt nach vorn bringt. Außerdem spielen das Antriebs-

design sowie ganz traditionelle Werte wie Verzerrungsarmut und ein linearer Schalldruckverlauf für das Gelingen von MegaSphere sehr große Rollen. Wie es funktioniert, muss dann die Praxis zeigen.

Labor

An dieser Stelle sei aus unserer Messküche berichtet, dass der CT-30-Hochtöner blitzsauber läuft und annähernd keine Verzerrungen messbar sind. Er gehört zwar nicht zu den tief einsetzbaren Tweetern; auch ohne Frequenzweiche entsteht unterhalb von 3k kaum Schalldruck. Auch schwingt er, wie für Metallkalotten typisch, bei 20k ordentlich nach. Die Konuschassis dagegen zeichnen sich durch hervorragendes Ausschwingverhalten aus – den gut bedämpften Polymembranen sei Dank. Sowohl dem 16er als auch dem 13er können wir praxisgerechte Parameter attestieren, beim Kleinen wurde mit einer härteren Aufhängung gar nicht erst versucht, ihm nennenswert Bass zu entlocken. Was man sagen muss, ist dass zumindest unsere Vorserienexemplare im Bereich um 1 kHz zu deutlichem Klirr neigen – gerade, wenn etwas mehr Pegel verlangt wird. Schade, denn so reicht es für die ansonsten vorbildlichen Maestros nicht zu Bestnoten im Labor.

Sound

Richtig spannend wird es dann, als das CS 5008 und das CS 6508 zum Hörcheck antreten. Da die Erwartungen hoch sind, fangen wir sofort mit anspruchsvollem Material an. Und es kommt Musik heraus! Das 16er-System schafft Atmosphäre mit brilliantem Funkeln und wunderbarem Knarzen. Ob die dicken Saiten eines Kontrabasses oder die Stimmen einer Marla Glen, hier gibt es Details im Übermaß. Schnell hat das System den Beinamen „Meister (Maestro!) der Nebengeräusche“ weg. So viel Information über die Materialien der Instrumente und über den Raum gibt es in dieser Preisklasse sonst nirgendwo. Dieser Hochtöner schafft es locker, ganz ohne Anstrengung oder gar Rumgezische, dem Hörer die winzigsten Musikdetails zu erzählen. Spektakulär stehen die musikalischen Akteure im Raum, und das – im Gegensatz zu den allermeisten anderen Systemen – auch, wenn das Stereodreieck nicht genau stimmt. Dem

Im Vergleich zur chromblitzenden Konkurrenz geben sich die Maestros eher dezent. Nichtsdestoweniger überzeugen sie mit bestem Material und Verarbeitung



Auch die „Kleinteile“ der Lautsprecher sind von hoher Qualität, hier die Zentrierung aus bestem Material

schließt sich eine nicht ganz so spektakuläre Tonalität an, immer noch auf bestem Niveau, wohlgemerkt. Einen echten Schwachpunkt können wir nur in der nicht so tollen Pegelfestigkeit ausmachen. Unkomprimierte Schlagzeugattacken oder basslastige Musik sind nicht so das Ding dieser hervorragend klingenden Speaker. Erhöhte Lautstärke für Normalhörer gibt es durchaus, aber wir sind auch anderes gewöhnt. Das 13er im Vergleich zeigt naturgemäß dieselben Tugenden, was Glanz, Auflösung, Details und Raum angeht, denn Hochtöner und Weiche sind identisch. Stimmen und Instrumente gelingen sogar noch einen Tick harmonischer und auch die Dynamik gewinnt – wenn man den Bass einmal außen vor lässt. Der klingt beim Kleinen keinen Deut schlechter, es fehlen nur die unteren Frequenzen. Für die Größe finden wir die Bassleistung völlig angemessen; was die Qualität betrifft, gibt es deutlich mehr Lob als Tadel für den kleinen Bass. Damit ist das CS 5008 eine mindestens so gute Partie wie das CS 6508.



Der CT 30 WS ist der neue Hochtöner mit inverser Kalotte aus Titan, die ohne Diffusor auskommt



Fazit

Neuer Name, ansonsten alles wie gehabt: gewohnte Qualität made in Obrigheim? Stimmt nicht. Diese Concept-Lautsprecher sind das Beste, das in dieser Preisklasse jemals aus der traditionsreichen Lautsprecherschmiede kam. Da kann man nur gespannt sein, was erst die höheren Serien bringen werden.

Elmar Michels

Laborbericht		German Maestro CS 5008	German Maestro CS 6508
Vertrieb		Maestro Badenia Obrigheim	Maestro Badenia Obrigheim
Hotline		0 62 61/ 63 80	0 62 61/ 63 80
Internet www.		german-maestro.de	german-maestro.de
Katalog-Download		-	-
	Gewichtung		
Klang	50 %	1,3	1,3
Bassfundament	10 %	1,5	1,5
Neutralität	10 %	1,5	1,5
Transparenz	10 %	1,5	1,5
Räumlichkeit	10 %	0,5	0,5
Dynamik	10 %	1,5	1,5
Labor	30 %	1,7	1,7
Frequenzgang	10 %	1,5	1,5
Maximalpegel	10 %	2,0	2,0
Verzerrung	10 %	1,5	1,5
Praxis	20 %	1,4	1,4
Frequenzweiche	15 %	1,5	1,5
Verarbeitung	5 %	1,0	1,0
Technische Daten			
Korbdurchmesser		130 mm	166 mm
Einbaudurchmesser		114 mm	143 mm
Einbautiefe		61 mm	64 mm
Magnetdurchmesser		74 mm	74 mm
Membran HT		28 mm	28 mm
Gehäuse HT		40 mm	40 mm
Flankensteilheit TT/HT		0/12 dB	0/12 dB
Hochtenschutz		-	-
Pegelabsenkung HT		0, -3, -6 dB	0, -3, -6 dB
Gitter		•	•
Kabel		-	-
Nennimpedanz		3 Ohm	3 Ohm
Gleichstromwiderstand Rdc		2,65 Ohm	2,62 Ohm
Schwingspuleninduktivität Le		0,42 mH	0,42 mH
Schwingspulendurchmesser		25 mm	25 mm
Membranfläche Sd		86,6 cm ²	138,9 cm ²
Resonanzfrequenz fs		106,8 Hz	55,2 Hz
mechanische Güte Qms		4,06	3,74
elektrische Güte Qes		0,95	0,69
Gesamtgüte Qts		0,77	0,58
Äquivalentvolumen Vas		2,3 l	19,8 l
Bewegte Masse Mms		10,1 g	11,4 g
Rms		1,80 kg/s	1,15 kg/s
Cms		0,22 mm/N	0,73 mm/N
B*I		4,06 Tm	3,72 Tm
Schalldruck 1 W, 1 m		85 dB	86 dB
Leistungsempfehlung		25 - 100 W	25 - 100 W
Bewertung			
Preis		um 160 Euro	um 170 Euro
Klang	50 %	1,3	1,3
Labor	30 %	1,7	1,7
Praxis	20 %	1,4	1,4
Preis/Leistung		sehr gut	sehr gut
CAR&HIFI		Einstiegsklasse 1,4	Einstiegsklasse 1,4